



## **Nothobranchius ocellatus (SEEGERS, 1985)**

*Paranotobranchius ocellatus* SEEGERS, 1985

### **Sprechweise:**

No-tho-bran-chi-us o-cel-la-tus

### **Bedeutung des wissenschaftlichen Namens:**

*Nothobranchius*: nothos (griech.) = unecht, falsch

branchion (griech.) = Kieme

*ocellatus*: ocellatus (lat.) = mit Augen versehen

### **Aquaristischer Name:**

deutsch: nicht bekannt

Vorschlag: Mtanza-Prachtgrundkärpfling

### **Erstbeschreibung:**

DKG-Suppl. 1:47-48

### **Terra typica:**

„Sumpf zwischen Mtanza und dem Nordeingang des Selous Game Reserve, nördlich des Rufiji, Ost-Tanzania, Ostafrika“

### **Meristische Angaben:**

D 18; A 17; Sch. m. L. 41

**Typenmaterial:**

Holotypus (ZFMK 13917): Ein Männchen von 60,0 mm Gesamt- und 50,0 mm Standardlänge, gesammelt am 31.12.1980 von G. EGGERS, C. KASSELMANN und L. SEEGERs in einem Sumpf zwischen Mtanza und dem Nordeingang des Selous Game Reserve, nördlich des Rufiji, Ost-Tanzania, Ostafrika. Der Holotypus befindet sich im Zoologischen Forschungsinstitut Alexander König, Bonn.

**Größe:**

Die Männchen erreichen im Aquarium eine Länge bis zu 90 mm, die Weibchen bleiben etwa 20 mm kleiner.

**Systematisches:**

Einteilung nach ROSEN, 1964:

Familie: *Cyprinodontidae* GÜNTHER, 1866  
Unterfamilie: *Rivulinae* HOEDEMAN, 1961  
Gattung: *Nothobranchius* PETERS, 1868  
Untergattung: *Paranothobranchius* SEEGERs, 1985  
Art: *Nothobranchius ocellatus* (SEEGERs, 1985)

Einteilung nach PARENTI, 1981:

Familie: *Aplocheilidae* BLEEKER, 1860  
Unterfamilie: *Nothobranchiinae* RADDA, 1981  
Gattung: *Nothobranchius* PETERS, 1868  
Untergattung: *Paranothobranchius* SEEGERs, 1985  
Art: *Nothobranchius ocellatus* (SEEGERs, 1985)

WILDEKAMP & HAAS (1992) räumen der von SEEGERs (1985) aufgestellten Gattung *Paranothobranchius* nur den Status einer Untergattung ein. Danach bildet *Nothobranchius ocellatus* zusammen mit *Nothobranchius microlepis* (VINCIGUERRA, 1897), *Nothobranchius fasciatus* WILDEKAMP & HAAS, 1992 und *Nothobranchius bojensis*, WILDEKAMP & HAAS, 1992 die Untergattung *Paranothobranchius*.

**Ersteinführung:**

Lebend 1989 durch L. SEEGERs

**Verbreitung:**

Nach vorliegenden Informationen ist *Nothobranchius ocellatus* bisher nur vom Typenfundort her bekannt.

**Beschreibung:**

Beschreibung des Männchens:

siehe Foto

Beschreibung des Weibchens:

Das Weibchen hat, wie das Männchen, eine hechtlingsartige Gestalt. Es ist relativ schmal und hat ein oberständiges Maul. Der Körper ist graubraun, die Schuppen sind teilweise dunkel gerandet. Die paarigen Flossen sind farblos bis leicht braun. Die Afterflosse ist meist graubräunlich und von dunklen Punkten durchsetzt. In der Mitte der Schwanzflossenbasis befindet sich meistens ein deutlich erkennbarer dunkler kreisrunder Fleck, der hell gesäumt ist. Die Rückenflosse hat die Färbung der Anale, jedoch fehlen hier die dunklen Punktzeichnungen.

## **Haltung und Zucht:**

*Nothobranchius ocellatus* ist aufgrund seiner Größe in geräumigen Becken unterzubringen. Die Beckeneinrichtung spielt hierbei eine untergeordnete Rolle, wenn auch einige Versteckmöglichkeiten für unterlegene Männchen nicht fehlen sollten. Im Gegensatz zu den meisten Weibchen der Killifische setzen sich die von *Nothobranchius ocellatus* nach den Erfahrungen des Autors zur Wehr, wenn sie nicht laichwillig sind. Sie bekämpfen dann mitunter auch die Männchen und fügen diesen Verletzungen zu.

Diese bisher größte bekannte *Nothobranchius*-Art ist nicht sehr bunt, eher filigran gefärbt. Ihre Farben zeigt sie am besten bei einer nicht zu hellen Beleuchtung. Der Bodengrund sollte aus Torfmull bestehen. Dieser dient gleichzeitig als Abblaissubstrat.

Die Fische sind Räuber und fressen auch relativ große Fische. Eine Vergesellschaftung ist daher nur bedingt möglich.

An das Wasser stellen die Fische so gut wie keine Ansprüche. Der Autor hält und züchtet diese Art in mittelhartem Wasser bei einem pH-Wert um den Neutralpunkt. *Nothobranchius ocellatus* liebt aber warmes Wasser, weshalb dessen Temperatur zwischen 23° und 26° C liegen sollte. Ein häufiger Wasserwechsel ist unbedingt erforderlich.

Dieser große Prachtgrundkärpfling hat, typisch für Saisonfische, einen hohen Stoffwechsel. Seiner Größe angemessen muß kräftiges Futter, wie z.B. Mückenlarven, Rinderherz und Wurmfutter, verabreicht werden. Trotzdem sollte Ballastfutter nicht fehlen.

*Nothobranchius ocellatus* laicht über dem Bodengrund ab. Die gut 3 mm großen Laichkörner sind im Torf mit bloßem zu erkennen. Der Autor hält sie im Daueransatz und zieht im Abstand von etwa zwei Wochen den Torf über einen feinmaschigen Kescher ab. Der Torf wird sodann auf einer dicken Lage Zeitungspapier angetrocknet. Er sollte nur eine geringe Restfeuchtigkeit enthalten. Der Laich entwickelt sich bei einer Lagertemperatur von circa 24° C innerhalb von drei bis vier Monaten. Leider entwickeln sich hierbei vom ursprünglichen Laich nur etwa 30%, die übrigen Eier „verschwinden“.

Die frischgeschlüpften Jungfische haben bereits eine Länge von knapp 10 mm und fressen bereits im Alter von drei Tagen *Culex*-Larven. Sie müssen ständig mit kräftigem Futter versorgt werden, sollen sie schnell und kontinuierlich wachsen. Im Wachstum zurückgebliebene Fische werden von den Geschwistern gefressen. Die Aufzucht der Jungfische in geräumigen Becken ist, wie ein häufiger Wasserwechsel, eine Selbstverständlichkeit. Sie sind dann bereits im Alter von zwei Monaten geschlechtsreif und nach weiteren zwei Monaten fast ausgewachsen.

Bereits nach sechs bis sieben Monaten setzt die Vergreisung ein, und im Alter von acht bis neun Monaten sterben die Tiere.

## **Sonstiges:**

*Nothobranchius ocellatus* ist ein interessanter Pflegling, der schon durch seine Gestalt, die nur aus Kopf und Schwanz zu bestehen scheint, auffällt. Da die Art nicht sehr bunt ist, wird er unter den Freunden der Prachtgrundkärpflinge wohl nicht sehr viel Freunde gewinnen. Dieser Prachtgrundkärpfling hat aber ein größeres Interesse verdient und sollte dem Hobby erhalten bleiben.

**Erscheinungsdatum:** Oktober 1992  
**Autor:** Karl-Heinz Lücke  
**Bearbeitung:** Winfried Stenglein  
**Foto:** Winfried Stenglein

**Literatur:**

Seegers, L. (1985)

Prachtgrundkärpflinge. Die Gattung *Nothobranchius*: Systematik, Vorkommen, Pflege und Zucht  
DKG-Suppl. 1: 1-48

Wildekamp, R.H., &  
R. Haas (1992)

Redescription of *Nothobranchius microlepis*, description of two new species from northern Kenya and southern Somalia, and note on the status of *Paranothobranchius* (Cyprinodontiformes: Aplocheilidae)  
Ichthyol. Explor. Freshwaters 3 (1): 1- 16

